

Protokoll Frauenvollversammlung am 07.12.2011

Zeit:	14.00 bis 15.30 Uhr
Ort:	Hochschule Neubrandenburg, Hörsaal 2
Einberufen von:	Gleichstellungsbüro der HS Neubrandenburg Frau Prof. Sachs, Frau Andrea Bettels
Schritfführerin:	Anja Höptner (stud. Hilfskraft)
Anwesende:	37 Frauen Hochschule Neubrandenburg
Gesamt:	40 Frauen

TOP 1: Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Begrüßung durch Frau Prof. Sachs als Gleichstellungsbeauftragte und Frau Bettels (M.A.) als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Gleichstellungsbüros. Vorstellung des Gleichstellungsbüros mit den Zielen, Aufgaben und dem Beratungsprofil durch Frau Prof. Sachs. Die Tagesordnung wurde wie vorgestellt angenommen.

TOP 2: Bericht über Aktivitäten und geplante Projekte des Gleichstellungsbüros

Vorstellung der Projekte von 2011 durch Frau Bettels:

- Veranstaltung zum Equal pay day
- Ringvorlesung: Gender-Aspekte in Wissenschaft und beruflicher Praxis
- Gender Walk
- Beteiligung an Fahnenaktion von Terre de Femmes
- Gender Mainstreaming Projekt (Mitarbeit bei Förderantrag: Qualität in der Lehre)
- Mitarbeit Frauenförderplan
- Gremienarbeit u.a. Gleichstellungsausschuss, Kommission Grundordnung
- Vernetzung Hochschulen: Bukof, Lakof
- Mitarbeit Frauenpolitischer Runder Tisch der Stadt Neubrandenburg.

Sowie Vorstellung der geplanten Projekte für 2012:

- Frauenförderplan umsetzen helfen
- Schulungen: Qualität und Chancengleichheit in Berufungsverfahren, Gender Budgeting
- Leitfäden und Informationen zu geschlechtergerechter Sprache und zum Thema sexuelle Belästigung
- Ringvorlesung: Frauen in Führungspositionen
- Internationale Fachtagung: „Gender Mainstreaming in der Ausbildung“ im Frühjahr 2012 in Stettin
- Gender Mainstreaming Projekt fortführen: u.a. Kurse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachbereiche

- Workshops zur Integration von Genderaspekten in Lehre und Forschung
- Wünsche und Vorschläge?

Zum letzten Punkt, Wünsche und Vorschläge, kamen folgende Vorschläge durch die anwesenden Mitarbeiterinnen:

- Die bestehende Zusammenarbeit des Gleichstellungsbüros mit dem Projekt „Karrierewege für Frauen“ soll weiter ausgebaut werden.
- Bei der Erstellung geschlechtergerechter Sprachleitfäden soll auf die bereits vereinbarten Beschlüsse der Hochschule Bezug genommen werden.
- Weitere Angebote für die Verwaltungsmitarbeitenden und für Studierende sollen bereitgehalten werden.

TOP 3: Vorstellen des Frauenförderplanentwurfs und Diskussion

Der Entwurf des Frauenförderplans wurde den Frauen eine Woche zuvor zur Ansicht zugesandt. Auf der Versammlung selbst wurden nur die Ziele und einige prägnante Maßnahmen als Beispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziel 1: Erhöhung des Professorinnen-Anteils und Herstellung von Besoldungsgerechtigkeit

Ergänzungen durch die anwesenden Frauen:

- Zum Maßnahmenpunkt „Zulageverfahren weiterhin transparent gestalten“ wurde die generelle Transparenz gefordert.
- Eine Gleichheit bei den W-Professuren der Verteilung der Zulagen in der W-Besoldung ist noch nicht erreicht.

Ziel 2: Erhöhung des Anteils von Frauen in Leitungs-/ Führungspositionen und in der akademischen Selbstverwaltung wie Hochschulversammlung, Akademischer Senat, Dekanate, Rektorat

Ziel 3: Förderung von Frauen im wissenschaftsstützenden/ akademischen Personal

Ergänzungen durch die anwesenden Frauen:

- Die Bezeichnung „akademisches Personal“ sollte definiert werden.
- Es sollte es ein genaues Konzept zu den Mitarbeiter/innengesprächen geben.

Ziel 4: Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern durch Gender Mainstreaming

Ergänzungen durch die anwesenden Frauen:

- Weiterbildungen sollen auch für Drittmittel-Mitarbeiter bezahlt werden, dies sollte bereits in den Projektanträgen Berücksichtigung und Einbindung finden.

TOP 4: Sonstiges: Diskussion / Vorschläge:

- Über den Frauenförderplan soll in den Fachbereichsleitungssitzungen informiert werden und es sollten sich alle motiviert und verantwortlich fühlen.
- Die laut Personalentwicklungsplan geförderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten in die Statistik der Personalentwicklung mit aufgenommen werden.

TOP 5: Film: Die Männer meiner Oma (Piet Eekmann)
(20 Minuten)

Laut Aussage einiger Teilnehmerinnen war dieser Film die Rettung des Tages 😊

Ende 15.30 Uhr